

Jahresbericht der Arbeitsgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz für das Jahr 1995

JÜRGEN B. KÜHNIS & PETER NIEDERKLOPFER

Nach der Gründung unserer Arbeitsgruppe im September 1994 konnte im Jahr 1995 mit den ersten feldherpetologischen Aktivitäten begonnen werden. Mit Hilfe der eigenen Untersuchungen sowie Beobachtungsmeldungen seitens der Bevölkerung sollen die Kenntnisse über die Verbreitung und Biologie der einzelnen Arten systematisch erweitert werden. Durch die Verdichtung der bis heute noch sehr lückenhaften Informationssituation, erhoffen wir uns Angaben, die den Lebensraum- und Artenschutz fördern, und damit die Lebensbedingungen der einheimischen Amphibien- und Reptilienarten längerfristig verbessern können. Im weiteren sollen Publikationen der neusten Forschungsergebnisse mithelfen, für diese oft missverstandenen und verachteten Tiergruppen um Verständnis zu werben.

1995 standen folgende Projekte im Vordergrund unserer Tätigkeit:

AMPHIBIEN

Erdkröten - Untersuchung:

Zur Situation der Gampriner Erdkrötenpopulation - Populationsbiologie, Wanderverhalten und Schutzmöglichkeiten (J. Kühnis und D. Possner)

Diese Arbeit wurde 1995 in der «Bergheimat» des Liechtensteiner Alpenvereins sowie in einer vertieften Form im BZG Bericht, Band 22 publiziert.

Amphibien - Inventar FL:

1995 konnte mit einem ersten Teil - Inventar für die einzelnen Lurcharten begonnen werden. Mittels ausgedehnter Kontrollgänge und detaillierten Kartierungen an den verschiedenen Laichplätzen soll bis circa 1998 ein flächen-deckendes, aktuelles Landes - Inventar vorliegen.

Erste Zwischenbilanz von 1995:

- **Grasfrosch (*Rana temporaria*):** Der Grasfrosch konnte in insgesamt 93 Laichgewässern nachgewiesen werden und ist mit Sicherheit die häufigste Amphibienart unseres Landes.

Die ersten Beobachtungen (Laichplatzwanderung) gelangen bereits am 18. Februar, die spätesten (Herbstzug) am 6. Oktober. Seine vertikale Verbreitung reicht in Liechtenstein von 431 m. ü. M. im Ruggeller Riet, bis in Höhen von 1780 m. ü. M. (Weiher Saaser Förlke). Grosse Populationen (300 - 500 Ind.) konnten an folgenden Stellen nachgewiesen werden:

St. Katharinenbrunnen Balzers, Bofel Triesen, Deponie ob Quaderer Röfi Vaduz, Quader Röfi Schaan, Teiche Primarschule Schaan, Waldweiher Dux Schaan, Sammler Ställa Schaan, NSG Schwabbrünnen, Tümpel Primarschule Nendeln, Oberschafflet - Sägeweiher ob Nendeln, Tentschagraba Bannriet, NSG Birka Mauren und im Teich der Primarschule Schaanwald.

- **Gelbbauchunke (*Bombina variegata*):** Erstbeobachtung am 3. April, letzte Beobachtung am 4. Oktober. Die grösste Population (200 - 300 Ind.) konnte in den Deponie - Tümpeln oberhalb der Quader Röfi Vaduz festgestellt werden.
- **Erdkröte (*Bufo bufo*):** Der höchstgelegene Fundort lag auf 1940 m. ü. M. unterhalb des Goldlochspetz, Alp Gapfahl (1 subad. ♂♂).
- **Laubfrosch (*Hyla arborea*):** Die Kartierungen im Ruggeller Riet führten zu sehr erfreulichen Resultaten. Im April und Mai konnten grössere Rufchöre (ca. 20 - 50 Individuen) festgestellt werden. Die Population beim NSG Birka in Mauren scheint hingegen kurz vor dem Aussterben zu sein, hier gelangen lediglich 2 Nachweise von adulten Männchen. Bei den Teichen des Forstpflanzgartens in Schaan gelang am 28. Mai ein Neunachweis (1 ad. ♂♂).
- **Kammolch (*Triturus cristatus*):** Der Kammolch wurde (zu unserem Erstaunen) in 6 Gewässern nachgewiesen. Grössere Populationen (50 - 100 Ind.) konnten nur an einem Standort festgestellt werden. Wir vermuten jedoch, dass es sich mit Ausnahme der Population des Ruggeller Rietes um Nachkommen ausgesetzter Tiere handelt, da sie sich bei der Bauchmusterung von den regionalen Vorkommen unterscheiden.
- **Bergmolch (*Triturus alpestris*):** Der Bergmolch ist die häufigste Molchart unseres Landes und bildet an einzelnen Standorten (Bofel Triesen, Schlossweiher Vaduz, Sammler Forum, Waldweiher Naturlehrpfad Schaanwald, Tümpel Primarschule Schaanwald, Ruggeller Riet) grosse Populationen mit über 100 Individuen aus. Der höchstgelegene Fundort liegt 1869 m. ü. M. auf Säss - Gapfahl.
- **Teichmolch (*Triturus vulgaris*):** Die Beobachtungen von M. F. Broggi (1971) im Schwabbrünnen - Äscher konnten trotz zahlreicher Exkursionen nicht mehr bestätigt werden. Der Teichmolch ist aus der Liste der einheimischen Amphibien zu streichen.
- **Alpensalamander (*Salamandra atra*):** Der schwarze Salamander war im gesamten liechtensteinischen Alpenraum häufig anzutreffen. Der Höchsthfund 1995 lag auf 1880 m. ü. M. (Rinderbleika, Lawena), wobei er jedoch bis auf 2000 m steigen dürfte.
- **Feuersalamander (*Salamandra salamandra*):** Sämtliche früher zitierten Fundstellen (BROGGI 1971) wurden mehrmals kontrolliert, jedoch ohne Erfolg. Ob der Feuersalamander heute noch vorkommt, ist fraglich, da in den letzten 25 Jahren kein Nachweis vorliegt. Der Feuersalamander ist andererseits auf der linken Rheintalseite (SG) verbreitet.

REPTILIEN

Reptilien - Inventar FL

Die vorliegenden Daten aus dem Forschungsband «Die Reptilien» von A. Nigg aus dem Jahre 1993 sollen in den nächsten Jahren erweitert werden. Im Vordergrund stehen dabei vor allem Untersuchungen bezüglich der Verbreitung, Biologie und Gefährdung der Schlingnatter, Kreuzotter und Mauereidechse.

Erste Zwischenbilanz von 1995:

- **Mauereidechse (*Podarcis muralis*):** Die Erstbeobachtung gelang bereits am 21. Februar (Rheindamm Triesen), die Letztbeobachtung am 2. Oktober (Rheindamm Balzers). In Liechtenstein können drei Populationen unterschieden werden; die Population im Dorf Triesen (Bereich Rebberg Halda) umfasst inzwischen 50 - 100 Individuen, die Triesner Rheindamm - Vorkommen weisen ebenfalls zwischen 50 und 100 Individuen auf und weiten sich alljährlich weiter aus, beim Vorkommen im Bereich des Klettergartens Balzers scheint es sich um einen Ausläufer der Bündner Populationen im Bereich Malans und Fläsch zu handeln. Im weiteren konnte entlang der südlichen Felskante der Ellwiesen (GR) bis hin zu den Diabalöcher (Balzers) mehrere Adulttiere nachgewiesen werden. Wir vermuten, dass die Mauereidechsen - Vorkommen beim Rheindamm Triesen und Balzers in den nächsten Jahren miteinander verschmelzen werden und man diese Art in naher Zukunft entlang des gesamten Rheindammes zwischen Triesen und Balzers finden wird.

- **Blindschleiche (*Anguis fragilis*):** Bei dieser Art gelangen sehr viele Nachweise. Erwähnenswert scheinen die folgenden Beobachtungen: Höchstnachweis für Liechtenstein, am 16. August, 1 ad. trächtiges ♀♀ (GL: 387 mm / SL: 209 mm) auf 1870 m. ü. M., Rinderbleika (Lawena). Am 1. Mai konnten unter einem Blech im NSG Schwabbrünnen 14 Blindschleichen gezählt werden.

- **Ringelnatter (*Natrix natrix*):** Es konnten insgesamt 37 Individuen (26 ♀♀, 6 ♂♂ und 5 juv. Ex.) beobachtet werden. Vor allem entlang des liechtensteinischen Rheindammes, sowie in den Naturschutzgebieten Schwabbrünnen - Äscher und Ruggeller Riet scheinen stabile Populationsgrössen vorhanden zu sein.

- **Schlingnatter (*Coronella austriaca*):** Die Schlingnatter - Beobachtungen nahmen unerwartete Dimensionen an: 1994/95 konnten entlang des Bahndammes 38 Individuen, entlang des Rheindammes 16 Individuen nachgewiesen werden; insgesamt gelangen also 54 Nachweise !!! Das grösste Exemplar, ein ad. ♂♂ (GL: 726 mm / SL: 155 mm) wurde am 9. September, entlang des Rheindammes in Bendern nachgewiesen. Die Arbeit «Verbreitung, Biologie und Gefährdung der Reptilien am liechtensteinischen Rheindamm» soll 1997 publiziert werden.

- **Kreuzotter (*Vipera berus*):** Die Kreuzotter - Untersuchungen führten zu einem sehr erfreulichen Ergebnis; sämtliche Fundorte von A. Nigg (1993) konnten bestätigt werden. In der Zeitspanne vom 26. Juni bis 7. Oktober wurden insgesamt 11 Individuen beobachtet, wobei es sich bei einem Nachweis um einen Häutungsfund handelt. Verbreitungsschwerpunkte liegen in der Lawena, auf Gapfahl und Guschgiel (Galinakopf).

- **Schildkröten:** Im Mai 1995 konnten in den Rheinau - Tümpeln in Gamprin zwei ausgesetzte Exemplare von *Pseudemys (Chrysemis) scripta elegans* (Rotwangen - Schmuckschildkröte) beobachtet werden.

Reptilienprojekte SG

- **Verbreitung und Biologie der Bergeidechse (*Lacerta vivipara*) im Gamperfiner Hochmoor (Grabs SG):** Diese Forschungsarbeit (1994 - 1995) soll 1997 publiziert werden.

- **Beitrag zur Reptilienfauna im Raum Magletsch - Plattis, Gemeinde Wartau:** Diese Arbeit wurde für das Büro I. Hugentobler, Altstätten angefertigt. Es gelang ein Neunachweis der Bergeidechse im Bereich des Feuchtgebietes «Matinis», geschätzte Populationsgrösse 50 - 100 Individuen.

- **Kartierung der Reptilien im Raum Weesen / Beetlis / Quinten (Walensee):** In einem Rebberg in Weesen (Abb. 1) konnten 35 - 50 adulte Mauereidechsen nachgewiesen werden (Neunachweis für Kanton SG !!!). Laut Angaben einzelner Anwohner soll die Mauereidechse hier schon über 20 Jahre vorhanden sein. Ob es sich allenfalls um eine autochthone Population handelt, muss noch genauer abgeklärt werden.

Besondere Beobachtungen

- **Blindschleiche:** 25. Juni 1995, 1 ad. Weibchen (GL: 365 mm, SL: 214 mm), auf Rheinau - Weg, Fläsch GR (Bislang grösstes gemessenes Exemplar aus unserer Region !!!)

- **Mauereidechse:** 25. Juni 1995, 1 ad. Männchen (GL: 201 mm, SL: 135 mm) Felskante oberhalb Diabälöcher. Im Bereich dieses Standortes konnten über 30 Individuen gezählt werden (Bislang grösstes gemessenes Exemplar aus unserer Region !!!). Bei dieser Population scheint es sich um einen Ausläufer der Malanser und Fläscher Populationen zu handeln.

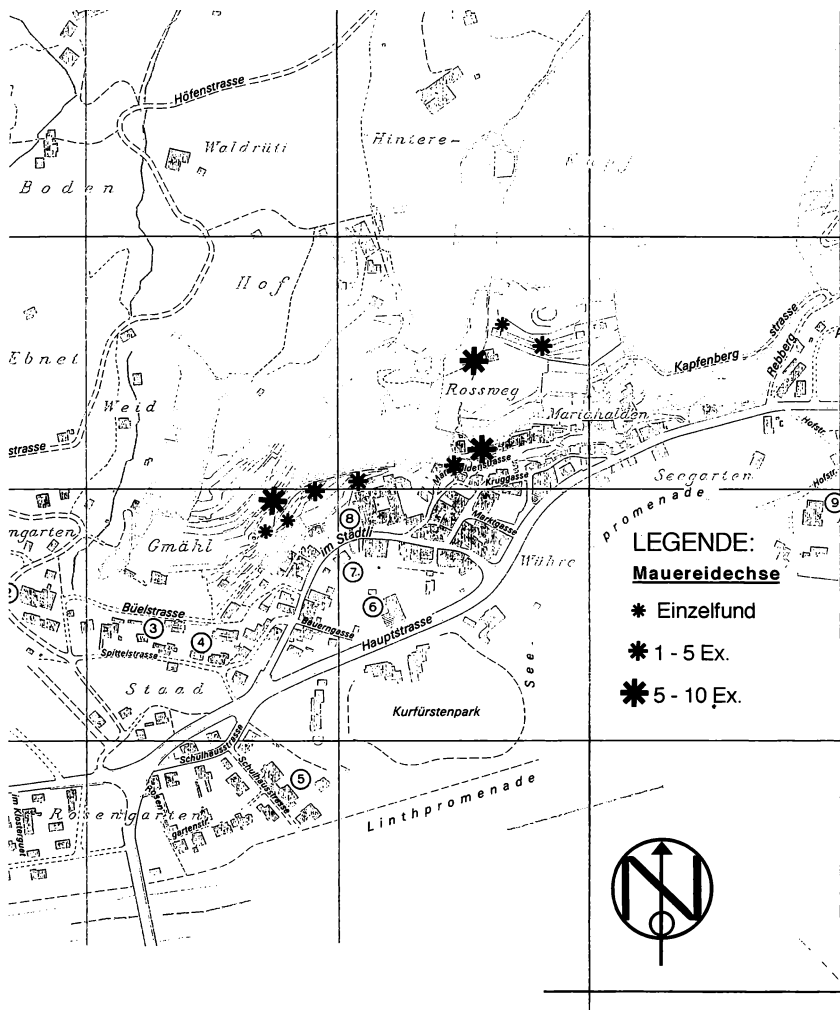


Abb. 1: Verbreitung der Mauereidechse in Weesen (Ausschnitt aus Ortsplan Gemeinde Weesen SG, 1 : 5000, Ausgabe 1992).

Herpetologische - Objekte in der Naturkundlichen Sammlung (NSFL) (Stand Ende 1995)

Natrix natrix

NSFL 1487	Exuvie
NSFL 1514	als Beleg in Flüssigkeit
NSFL 1515	als Beleg in Flüssigkeit
NSFL 1516	als Beleg in Flüssigkeit

NSFL 1517	als Beleg in Flüssigkeit
NSFL 1518	als Beleg in Flüssigkeit
NSFL 1519	Exuvie

Coronella austriaca

NSFL 1486	als Beleg in Flüssigkeit
NSFL 1520	Exuvie
NSFL 1521	Exuvie
NSFL 1522	Exuvie

Vipera berus

NSFL 1523	Exuvie
-----------	--------

Anguis fragilis

NSFL 1484	als Beleg in Flüssigkeit
-----------	--------------------------

Weitere Aktivitäten

- Februar 1995: Vortrag «Die Reptilienarten des St. Galler Rheintals», Lebensraum- und Hegegemeinschaft Rheintal (J. Kühnis)
- März 1995: Vortrag «Die Reptilien Liechtensteins», Natur- und Vogelschutzgruppe Oberriet SG (J. Kühnis)
- Dezember 1995: Teilnahme am 2. Herpeto - Kolloquium der KARCH im Naturhist. Museum Bern (Schwerpunktthema: Laubfrosch)

Dank

Für wertvolle Hinweise danken wir den folgenden Personen:

Mario F. Broggi, Triesen; Michael Fasel, Vaduz; Helmut Kindle, Triesen; Hanno Meier, Mauren; Dietmar Possner, Gamprin; Ueli Schneppat, Chur; Georg Willi, Vaduz; Josef Zoller, Rorschach

Literatur

BROGGI, M. F. (1971): Die Amphibienfauna von Liechtenstein. Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein. Bd. 71, 145 - 181.
 NIGG, A. (1993): Die Reptilien des Fürstentums Liechtenstein. Naturkundliche Forschung im Fürstentum Liechtenstein. Band 14. 63 S.

Adresse der Autoren:

Jürgen B. Kühnis
 Jägerweg 5
 9490 Vaduz

Peter Niederklopfer
 Malanserstr. 5
 7307 Jenins

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Kühnis Jürgen B., Niederklopper Peter

Artikel/Article: [Jahresbericht der Arbeitsgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz für das Jahr 1995 381-387](#)